

# Vom Arbeiten mit audiovisuellen Dokumenten : Videoerschliessung in der Dokumentation von SRF

Autor(en): **Brügger, Susanne**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 2: **Zur Erschliessung von AV-Medien = Le catalogage des médias  
audiovisuels = La catalogazione dei media audiovisivi**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-769545>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Vom Arbeiten mit audiovisuellen Dokumenten: Videoerschliessung in der Dokumentation von SRF

Susanne Brügger, Teamleiterin Videoerschliessung Dokumentation und Archive (D+A) von SRF

«Ein Bild sagt mehr als tausend Worte», weiss der Volksmund – und auf dieser Tatsache gründet wohl auch die Faszination der Videodokumentalisten an ihrer Tätigkeit. In der Dokumentation von Schweizer Radio und Fernsehen werden täglich Bildsequenzen aus Sendungsbeiträgen beschrieben und gewertet, Beiträge mit Metadaten, Suchbegriffen und Schlagwörtern angereichert, um zukünftig ein schnelles Auffinden der Videodokumente zu gewährleisten. Die Wiederverwendung des Materials für die interne Produktion steht dabei im Vordergrund.

Innerhalb Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) ist der Bereich Dokumentation und Archive (D+A) für die Langzeitarchivierung der Eigenproduktionen der Vektoren Radio, TV und Web verantwortlich. Am Standort Leutschenbach in Zürich steht das Erschliessen von visuellem Material (Fernsehsendungen oder Web-Videos) im Zentrum. Einerseits werden die Videodokumente als Teil des audiovisuellen Kulturerbes der Schweiz archiviert – obwohl es auf Gesetzesebene keinen solchen Auftrag für ein «dépôt légal» gibt. Andererseits bewahrt SRF die mit hohen Kosten hergestellten Eigenproduktionen für die Wiederverwendung in neuen Sendungen und Web-Produkten beziehungsweise für Wiederholungen auf und lässt es von D+A erschliessen, sodass es für verschiedene Nutzungszwecke wieder auffindbar ist. Jährlich fallen rund 6500 Sendungen an, die in die Datenbank FARO importiert und dort erschlossen werden, was ungefähr 5000 Stunden Video-Material, die für den Nutzer aufbereitet werden, entspricht.

Die Redaktoren können selbst in FARO recherchieren, sie erhalten hierfür Schulungen. Für die tägliche Produktion unterhält D+A ausserdem einen

Videodesk, an welchem ausgebildete Dokumentalisten die SRF-Redaktoren bei der Suche nach Videomaterial unterstützen. Damit das Material für die Dokumentalisten und die recherchierenden Nutzer möglichst schnell verfügbar ist, besteht die Hauptaufgabe eines Videodokumentalisten darin, die Videosequenzen eines Beitrags oder einer Sendung in Text zu übersetzen. Zusätzlich zum Bildinhalt wird der thematische Inhalt mithilfe eines Abstracts und Schlagwörtern aus einem Thesaurus erfasst.

Seit der Einführung der filebasierten Produktionsweise im Jahr 2009 werden die Sendungen bereits beim Import in die Datenbank als File mit formalen Metadaten aus den Produktionssystemen versehen, wodurch beispielsweise die Namenseinblender automatisch in das Personenfeld importiert werden. Ausserdem können Texte aus den Systemen, beispielsweise Untertitel, Moderationen oder Presstexte, manuell hinzugefügt werden.

Die Erschliessungstiefe einer Sendung richtet sich nach dem mutmasslichen zukünftigen Verwendungszweck ihrer Bilder. Bei einer Quizsendung beispielsweise genügt es, die Namen der teilnehmenden Personen in die Datenbank einzuspeisen, da der Bildwert einer solchen Sendung eher gering ist. Ein Nachrichtenbeitrag aus einer Tagesschau hingegen weist meistens Bilder mit potenziellen Wiederverwendungsmöglichkeiten auf: beispielsweise Aussenaufnahmen wichtiger Ge-

bäude, Sequenzen prominenter Persönlichkeiten oder Landschaftsaufnahmen. Der Dokumentalist hat bei der Erschliessung also immer zwischen wichtigen und unwichtigen Bildern zu unterscheiden und stets zu bedenken, was Nutzer heute und morgen suchen könnten. Ein Beispiel für eine Recherche könnte sein, dass ein Redaktor Szenen einer Wüste mit Dünen für einen Beitrag benötigt; die sequenzgenaue Beschreibung ermöglicht das rasche Auffinden entsprechender Videoausschnitte.

Bei der Erschliessung der bewegten Bilder folgen die Dokumentalisten einem internen Regelwerk, dessen Konventionen eine einheitliche Datenerfassung gewährleisten. Ausserdem gibt es auf der Datenbank FARO Legallists mit kontrolliertem Wortschatz, unter anderem den oben erwähnten Sachdeskriptorenthesaurus, dessen Schlagwörter die thematische Suche erleichtern. Gerade im hektischen Medienbetrieb ist eine schnelle und vollständige Treffermenge zu einem Thema unerlässlich, was durch die definierten Normen und hohe Konsistenz der Datenbank gewährleistet ist. Allerdings verfügen die Erschliessenden bezüglich Ausdruck und Stil über einen gewissen Spielraum.

Oft muss unter Zeitdruck aus einer Flut von Bildern das beste Bild bzw. die beste Sequenz gefunden werden. Um eine solche Recherche zu vereinfachen, gibt es in FARO die Möglichkeit, Sequenzen zur besonderen Kennzeichnung

## ABSTRACT

### *Catalogage des vidéos dans la documentation de la SSR*

L'auteure explique dans cet article la pratique et quelques tendances en matière de catalogage de vidéos dans la documentation de la Télévision suisse (SSR). Elle aborde les questions suivantes: quel est le but d'une description précise des séquences de contenus audiovisuels? Lors du catalogage, de quoi faut-il tenir compte en particulier dans une documentation médias et que peut-on dire des tendances qui se dessinent, tels que le catalogage vidéo automatique ou l'archivage web? (traduction: sg)

Detailansicht - 10vor10 (ZvZ) - 21.03.2014 - Twitter-Verbot Türkei

10vor10 (ZvZ) - 21.03.2014 - T... Version Programm | 00:00:00/0... | 2014 3 (8)

Übersicht Rechte Sequenzen Personen Verknüpfungen Unterlagen Bemerkung Sport Felder Edit

### 10vor10 (ZvZ)

**Sendedatum** 21.03.2014 (SF 1)  
**Moderation** Daniela Lager  
**Redaktion** 10vor10  
**Beitragstitel** Twitter-Verbot Türkei  
**Länge** 00.03.18  
**Urheber** Stephan Rathgeb (AUT)  
**Werner van Gent (SPIB)**  
**Produktionsart** Eigenproduktion UE  
**Produzent** SRF  
**Rechte** freie Verwendung SRG-intern, Fremdrechte/ unklare Rechtsituation, Rechte bei SRF/SRG  
**Rechteinhaber** SRF; EVN; unbekannt  
**Verwendung** Rechte klären!  
**Thema** Türkei <o.O.: Kritik am Verbot des Kurznachrichtendienstes Twitter durch Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan, wo sich Korruptionsvorwürfe gegen seine Person wie ein Lauffeuer verbreiteten

**Hierarchie** Ablage

- 10vor10 (ZvZ) - 21.03.2014
  - Urteil Pädophilie-Prozess - 00.03.04
  - Therapie von behinderten Pädophilie-Opfern - 00.03.36
  - Twitter-Verbot Türkei - 00.03.18
    - Polizeigewalt an Demonstration (2013) - 00.00.12
    - zersplittertes Twitter-Logo (Türkei-Fahn... - 00.00.12
    - IA Internetcafé, GPL Website mit aufgeze... - 00.00.14
    - Recep Tayyip Erdogan an Wahlkampfveranst... - 00.00.25
    - Twitter-Karikaturen und -Plakate zu Rece... - 00.00.24
    - Strassenumfrage, Wahlkampf-Transparent R... - 00.00.22
    - Statement Werner van Gent - 00.00.28
    - gehender Abdullah Gül, Twitter-Nachricht... - 00.00.20
  - AUFNAHME KRIM IN RUSSISCHE FÖDERATION - 00.00.35
  - Rettung für Mafia-Kinder - 00.04.11
  - Bundeshaus-Portier - 00.04.28
  - NEWSFLASH - 00.01.03
  - Schweizer Filmpreis - 00.03.02

**Material** Sicherheitskopien

Nr.	G	TC-In	Länge	Land	Ort	Bildbeschreibung	Wertigkeit	O-Ton	Rechtefelder	Löschvermerk
1		21:58:23/00	00:00:12	Türkei	o.O.	Polizeigewalt an Demonstration (2013)	brutale Sequenz		Verwendung	
2		21:58:35/18	00:00:12	Türkei	o.O.	zersplittertes Twitter-Logo (Türkei-Fahne in Form von Vogel) und Schriftzug "Diese Seite existiert nicht" (Symbolbilder Twitter-Verbot)				
3		21:58:48/08	00:00:14	Türkei	o.O.	IA Internetcafé, GPL Website mit aufgezeichnetem Telefon-Mitschnitt von Recep Tayyip "Erdogan"				
4		21:59:02/11	00:00:25	Türkei	o.O.	Recep Tayyip Erdogan an Wahlkampfveranstaltung, Rede (20140320)		Recep Tayyip Erdogan: Wir werden Twitter und all dieses Zeugs ausradieren.		
5		21:59:28/00	00:00:24	Türkei	o.O.	Twitter-Karikaturen und -Plakate zu Recep Tayyip Erdogan wegen Twitter-Verbot			Rechte klären!	
6		21:59:55/09	00:00:22	Türkei	o.O.	Strassenumfrage, Wahlkampf-Transparent Recep Tayyip Erdogan				
7		22:00:18/00	00:00:28	Türkei	o.O.	Statement Werner van Gent				
8		22:00:46/22	00:00:20	Türkei	o.O.	gehender Abdullah Gül, Twitter-Nachricht (Tweet) von Gül				

Screenshot aus FARO mit einer «Detailansicht» eines 10vor10-Beitrags: Im oberen Feld finden sich formale Angaben zur Ausstrahlung, zur rechtlichen Situation, zum Urheber und zur Länge sowie das «Thema», eine knappe Inhaltszusammenfassung des Beitrags. Im unteren Feld («Shots») sind die vom Dokumentalisten erschlossenen Sequenzen («Bildbeschreibung») gelistet.

mit Wertigkeiten zu versehen (beispielsweise «lustige Sequenz») und wichtige O-Töne – also Gesprochenes – in einem eigenen Feld festzuhalten.

### Tendenzen

Bisher wurden in FARO ausschliesslich Videodokumente gespeichert. Ab nächstem Jahr wird auch der gesamte Audiobestand der gesprochenen Radioinhalte von SRF zugänglich sein, was es dem Nutzer ermöglichen wird, gleichzeitig nach Audio- und Video-

dokumenten zu suchen. Die Migrationsarbeiten sind derzeit in vollem Gang; Formen der Zusammenarbeit von Audio- und Videoerschliessenden werden geprüft und Lösungen entwickelt.

Systeme zur Videoerkennung, die eine automatische Erschliessung von Videosequenzen ermöglichen, sind bislang nicht in FARO implementiert. Bis heute sind auf diesem Gebiet weder befriedigende noch kostengünstige Lösun-

gen entwickelt worden, die den Bedürfnissen von Schweizer Radio und Fernsehen entsprechen.

Eine immer wichtigere Aufgabe stellt die Web-Archivierung dar. Neben einer vierteljährlichen Spiegelung der Seite [www.srf.ch](http://www.srf.ch) ist D+A an der Entwicklung einer systematischen Archivpolitik von SRF-Webprodukten.

**Kontakt:** [susanne.bruegger@srf.ch](mailto:susanne.bruegger@srf.ch)